



Seit dem 11.März 07 hat die Gilde einen Ehrenhornmeister: Oskar Weber

"Ich träumte heute Nacht, Ihr würdet mir ein Ständchen blasen!"

Das waren die ersten Worte von Oskar Weber, als ihm nach der wohlklingenden Ehrenfanfare die silberne Nadel als Ehrenhornmeister verliehen wurde.

Amtierender Hornmeister Roger Gilpert würdigte in fröhlichen Worten die unzähligen guten Taten von Oskar Weber für die Gilde.

Gildemeisterin Maren Hoff überreichte einen Blumenstrauß, und bedankte sich auch für seinen großen Einsatz und die musikalische Prägung der Gilde.

Alle 3 Notenbände "Die Reiter kommen" gehen auf das Konto von Oskar Weber. Von den 22 Märschen, Fanfaren und Spielstücken Band 1 aus dem Jahr 1978, sind 11 Eigenkompositionen.

Im Band 2 mit 36 Spielstücken stammen gar 15 Stücke aus seiner Feder. Auch Band 3 besteht überwiegend aus dem Notenmaterial von Oskar Weber.

Seine Stücke bestechen durch Klarheit und Prägnanz (unverkennbar die militärmusikalische Herkunft) und geben eine gute Repertoireerweiterung zu aller französischen Jagdmusik.

Er hat durch seine Kompositionen und das Zusammentragen der vielen Jagdstücke der Gilde ein unvergängliches Vermächtnis überlassen.

Unvergessen sind auch den "alten Gildianern" seine Seminare, seine Ermahnungen, seine Aufführungen des Großen Zapfenstreiches und trotzdem seine Zurückhaltung und seine Bescheidenheit.

Er sollte uns Allen Vorbild sein!

Das Jagdhornbläsercorps Petersberg, Vertreter der Reiterlichen Jagdhornbläser Kranichstein, der musikalische Berater von Hessen, die beiden Gildevorständler und Christel Wenk als Chronistin umrahmten die Feier mit vielen fröhlichen Jagdstücken, natürlich auch einige aus Oskar Webers Feder. Gerührt und mit einem lächelnden Schmunzeln erfreute sich Oskar Weber an der Ehrung.

Sie soll ein Dank der Gilde sein:

Wir sind stolz auf unseren Oskar Weber!

Nach einem gemütliche Mittagessen in waldiger Umgebung trennten wir uns herzlich von unserem Ehrenhornmeister.

